

Adatte Roland, geboren 1951, aufgewachsen in Balsthal und Grenchen. Wohnt in Magglingen. Atelier in Biel.

Arbeitsgebiete:
Malerei, Zeichnungen und Druckgrafiken.
Diverse Preise und Stipendien unter anderem 1993 Prix Meuyli für Malerei Kunsthaus Grenchen, 1996 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn, 2002 Preis des Kantons Solothurn für Malerei, zahlreiche Werke im öffentlichen Besitz.

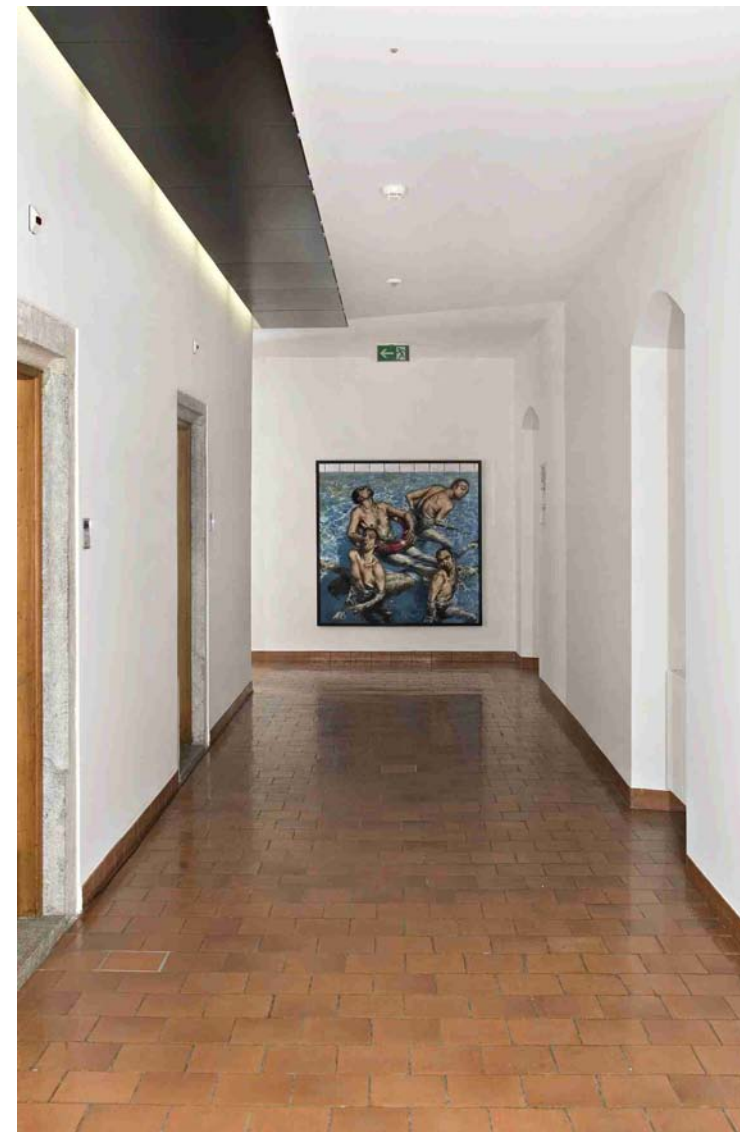
Adatte Roland
Titel: «ohne Titel»
Entstehungsjahr: 2004
Technik: Acryl auf Leinwand
Bildgrösse: 188 x 228 cm
Standort: Entrée Parterre



Vögtli Alexandra, geb. 1972, aufgewachsen in Rüttenen. Wohnt in Basel. Atelier in Hégenheim.

Arbeitsgebiete:
Malerei, Skulptur, Video und Performance.
Diverse Preise und Stipendien unter anderem 2002 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn, 2004 Werkbeitrag Kunstkredit Basel-Stadt, 2006 Anerkennungs- und Förderpreis der Regiobank Solothurn, zahlreiche Werke im öffentlichen Besitz.

Vögtli Alexandra
Titel: «Ast»
Entstehungsjahr: 2002
Technik: Öl auf Holz
Objektgrösse: 45 x 140 x 2 cm
Standort: Lift Parterre



Blaser Rolf

Titel: «Im Pool»
Entstehungsjahr: 1996/2002

Technik: Tempera / Öl auf Hartfaserplatte
Bildgrösse: 160 x 158 cm
Standort: Entrée Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)



Jakob Kolin
Titel: «Stigmatisation des hl. Franz von Assisi»
Entstehungsjahr: um 1665
Deckenbild im Esssaal des ehemaligen Refektoriums des Solothurner Franziskanerklosters
Standort: Stipendienabteilung

Kunst im öffentlichen Raum - Franziskanerhof Solothurn

Für die künstlerische Ausschmückung des Franziskanerhofs, Solothurn wurde aus Vertretern der Bauherrschaft, dem Architekten und dem Kantonalen Kuratorium eine kleine Kunstkommission eingesetzt. Einerseits war ein Kunstkredit von Fr. 30'000.- vorhanden, andererseits konnten aus dem kantonalen Fundus weitere Werke verwendet werden.

In Anbetracht der geringen Kreditsumme wurde auf einen Wettbewerb verzichtet, um den gesamten Kredit in die Kunst und nicht in ein Verfahren zu investieren. Nach Begehungen vor Ort wurden mehrere Standorte für die Schwerpunktarbeiten bestimmt. In einem weiteren Auswahlverfahren wurden in Bezug auf den teils anspruchsvollen Standorten aus einer Reihe von Vorschlägen die Kunstschaaffenden Alexandra Vögtli und Roland Adatte für die Hauptarbeiten bestimmt. Ein Atelierbesuch bei Roland Adatte in Biel bestätigte sein vorgeschlagenes Werk als Glücksfall für den Haupteingang des Franziskanerhofs. Die ungewöhnliche Dimension und Stimmung des Raumes sowie der Standort des Bildes vereinen sich zur Gesamtkomposition.

Das Gefäss, als Symbol für das Leben, das Gefäss für die Gedanken, für das innere lodernde Feuer. Als wär das Leben ein Krug und der Kopf ein Gefäss, wie Roland Adatte umschreibt. Das in die gelb leuchtenden Farben gekippte, weisse Gefäss schwebt unverwundbar und beschützt im Raum. Diese Kraft und Ruhe zugleich bestimmen den Eingangsraum in einer neuen Dimension. Ganz anders Alexandra Vögtli, die mit ihren beiden Werken mit Bewegung den Standort in eine illusionistische Wirklichkeit verwandelt. Die als Möven erkennbaren Objekte im Gangbereich «Mit schrillum Schrei nach Norden» betitelt, verleihen dem weissen Nichts der Wand einen Hauch Landschaft, die lediglich in der Erinnerung ihre Freiheit evoziert. Wie bei einem Piktogramm scheint der «Ast» im unscheinbaren Vorraum des Liftes die vertikale Bewegung anzukünden und diesen Ort in einen irrationalen Innenhof zu verwandeln.

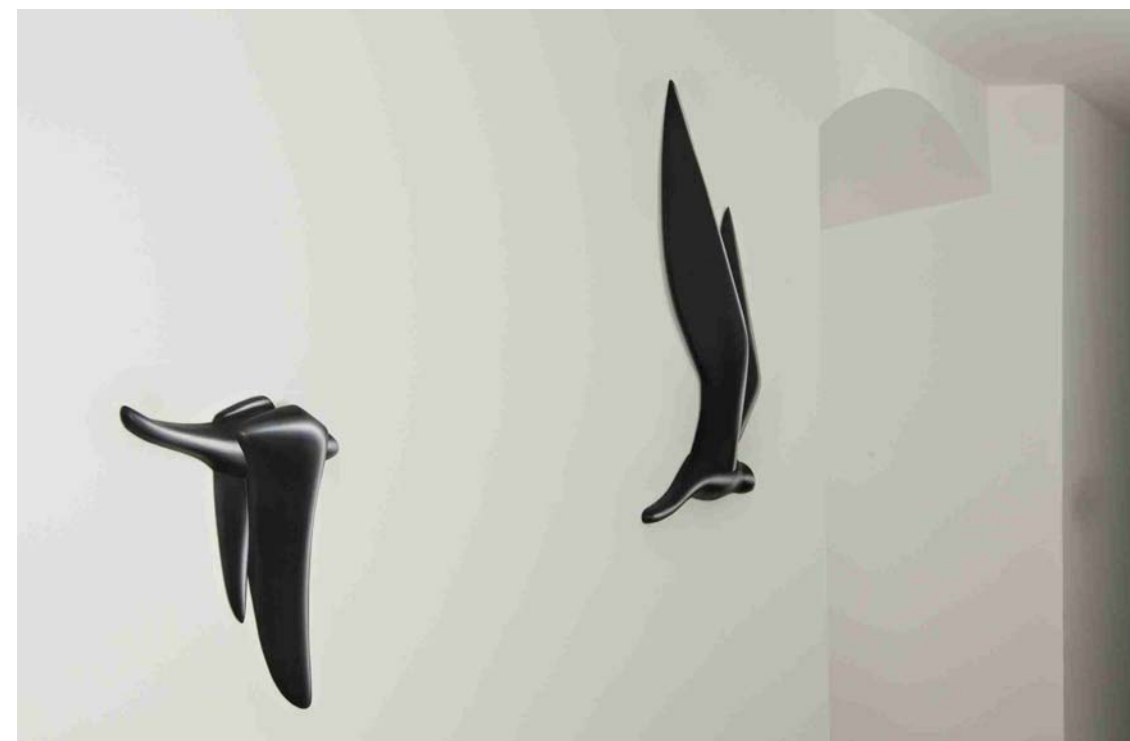
Elf weitere Werke Solothurner Kunstschaaffenden ergänzen die Arbeiten von Alexandra Vögtli und Roland Adatte zu einem kleinen Rundgang zeitgenössischen Kunstschaaffens aus der kantonalen Sammlung.

Jürg Stäubli, Leiter Bildende Kunst und Architektur, Solothurn

Vögtli Alexandra

Titel: «Mit schrillum Schrei nach Norden»
Entstehungsjahr: 2002

Technik: Öl auf Polyester
Objektgrösse: 45 x 54 x 7 cm/99 x 74 x 8 cm
Standort: Gang Parterre





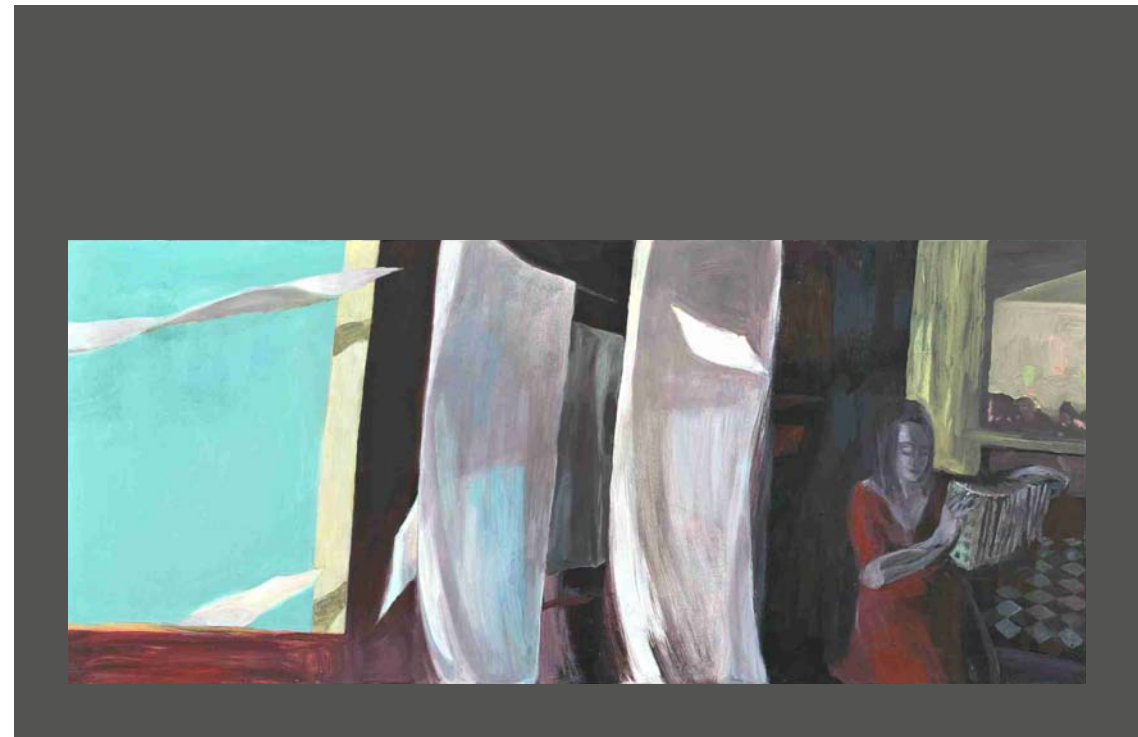
Situation/Ausgangslage

Im letzten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts erfolgte die Gründung des Franziskaner- oder Barfüsserklosters. An der Stelle des heute «Franziskanerhof» genannten Gebäudekomplexes standen anfänglich keine Bauten, denn die Stadtmauer war aus strategischen Gründen frei gehalten worden. Erst mit zunehmendem Platzbedarf sind auch hier Gebäude erstellt worden. Nach einem verheerenden Grossbrand erfolgte ab dem Jahr 1466 ein Wiederaufbau des Klosters. Die Kirche war vom Brand weitgehend verschont geblieben und besitzt heute noch einen bis ins Jahr 1426 datierbaren Dachstuhl. Der heutige Franziskanerhof ist zur Hauptsache ein Bau aus dem Jahre 1666/67. Aus der Klosterzeit enthält er im Hochparterre (Erdgeschoss) noch das alte Refektorium, den Esssaal, mit einer reich instrumentierten Kassettendecke und einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Mittelbild. In den Obergeschossen befanden sich einst die Bibliothek sowie Zellen und Besucherzimmer. Die Bausubstanz von 1666/67 ist teilweise bis ins 2. Obergeschoss hinauf (verschalt und überdeckt) erhalten; darüber fiel sie leider, samt dem Dachstuhl, 1963 einem Brand zum Opfer. Der Quertrakt, früher «Gäu» genannt, wurde erst im späten 18. Jahrhundert errichtet. Darin integriert liegt ganz im Süden, im Erdgeschoss, die zur Franziskanerkirche gehörende Sakristei.



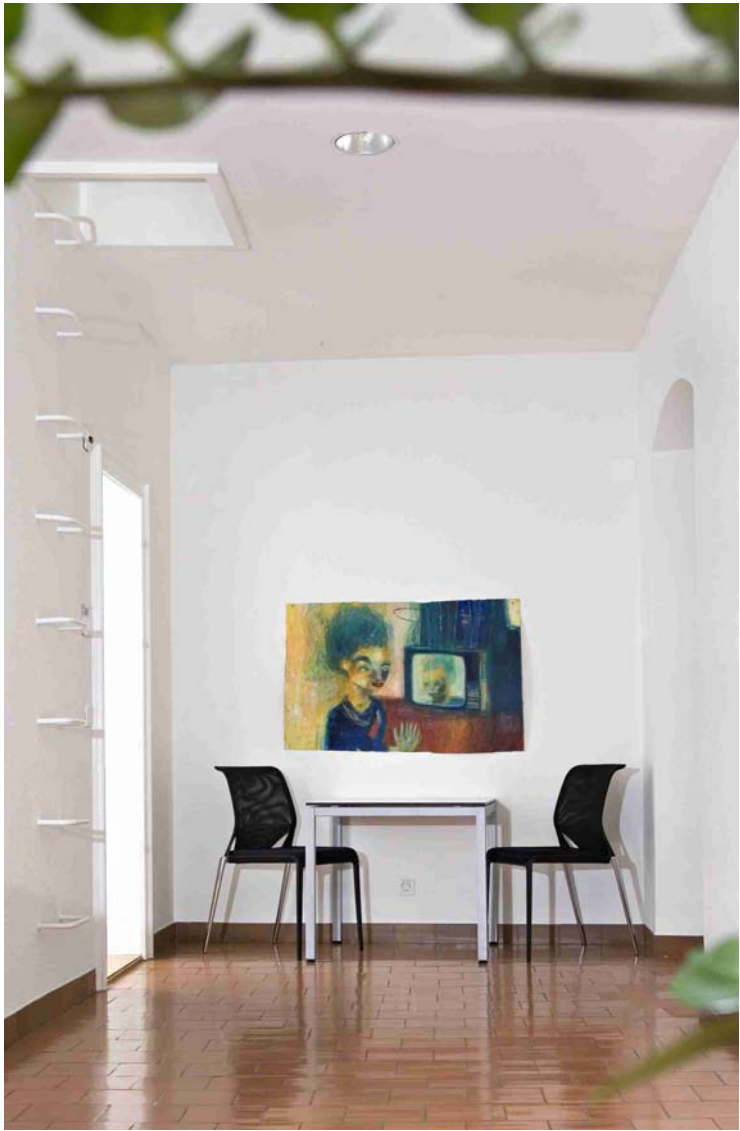
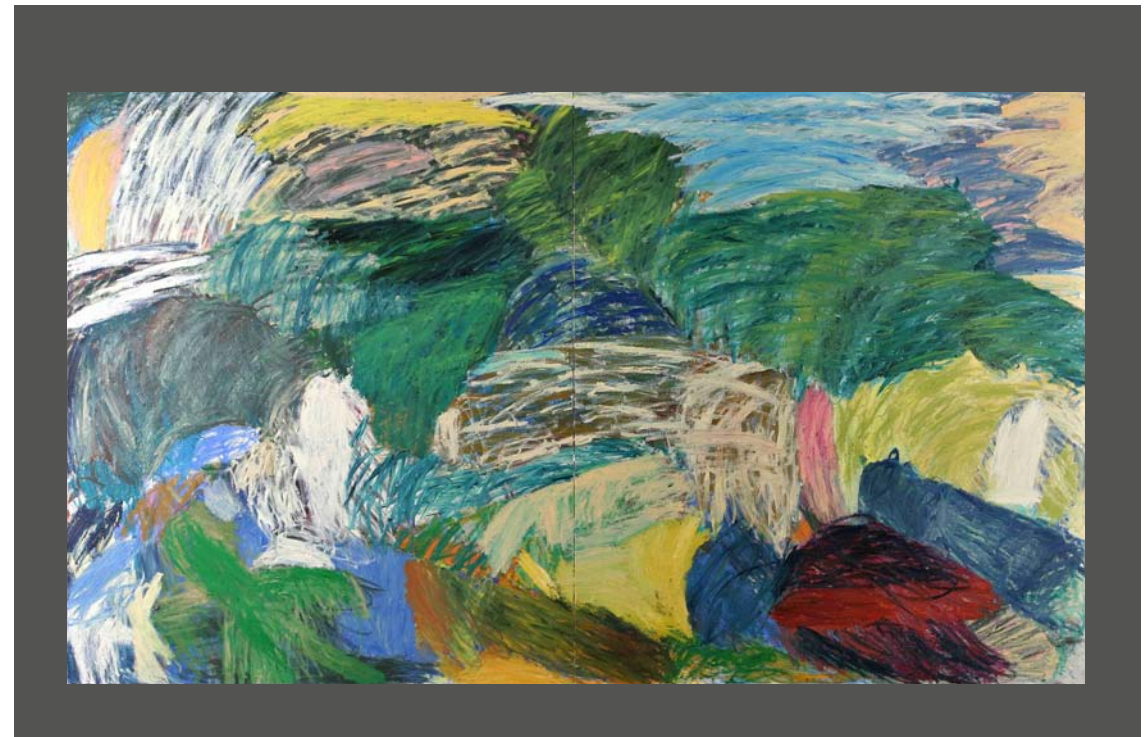
Jost Urs Technik: Hinterglasmalerei in Öl
 Titel beide: «ohne Titel» Bildgrößen: je 60 x 60 cm
 Entstehungsjahr: 1993 Standort: Cafeteria

Baumann Verena Technik: Acryl auf Sperrholz
 Titel: «ohne Titel» Bildgrösse: 53 x 120 cm
 Entstehungsjahr: 1996 Standort: Cafeteria

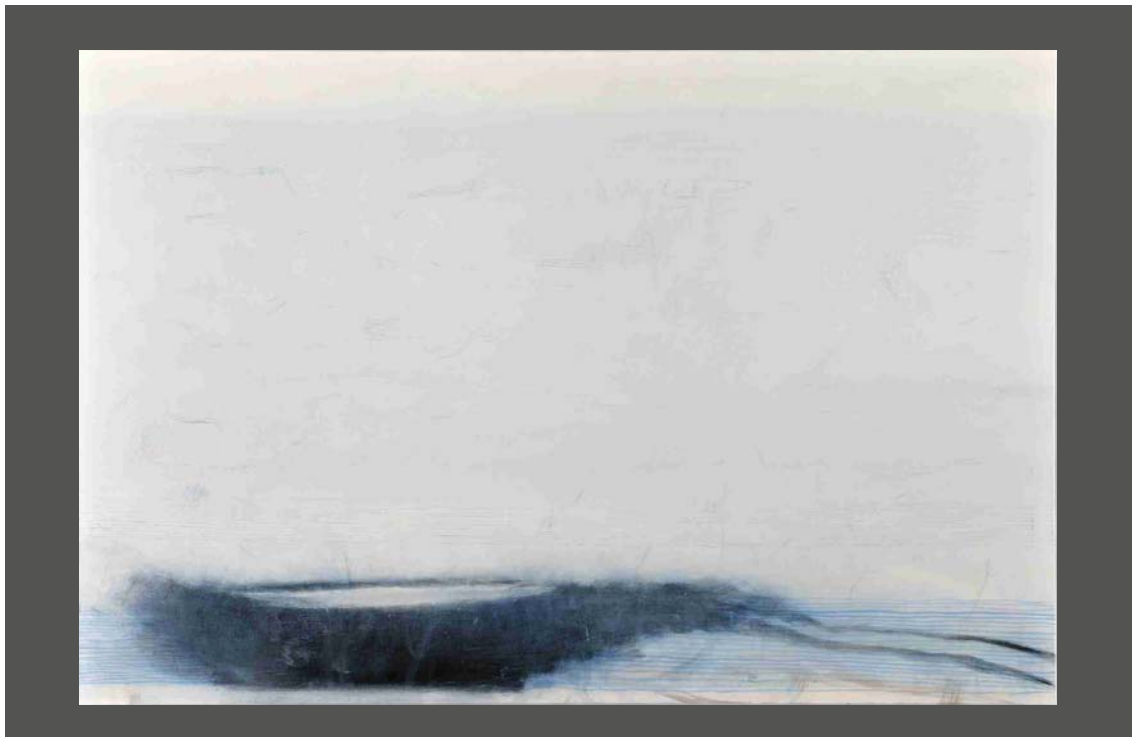


Guldemann Martin Technik: Fotoprint hinter Lentikularfolie
 Titel: «Der Applaus», 3-teilig Bildgrößen: je 80 x 64 cm
 Entstehungsjahr: 2004 Standort: Gang Staatsanwaltschaft 1. Stock

Amici Marie-Theres Technik: Öl auf Leinwand
 Titel: «Landschaft» Bildgrösse: 140 x 240 cm
 Entstehungsjahr: 1998 Standort: Sitzungszimmer 4. OG



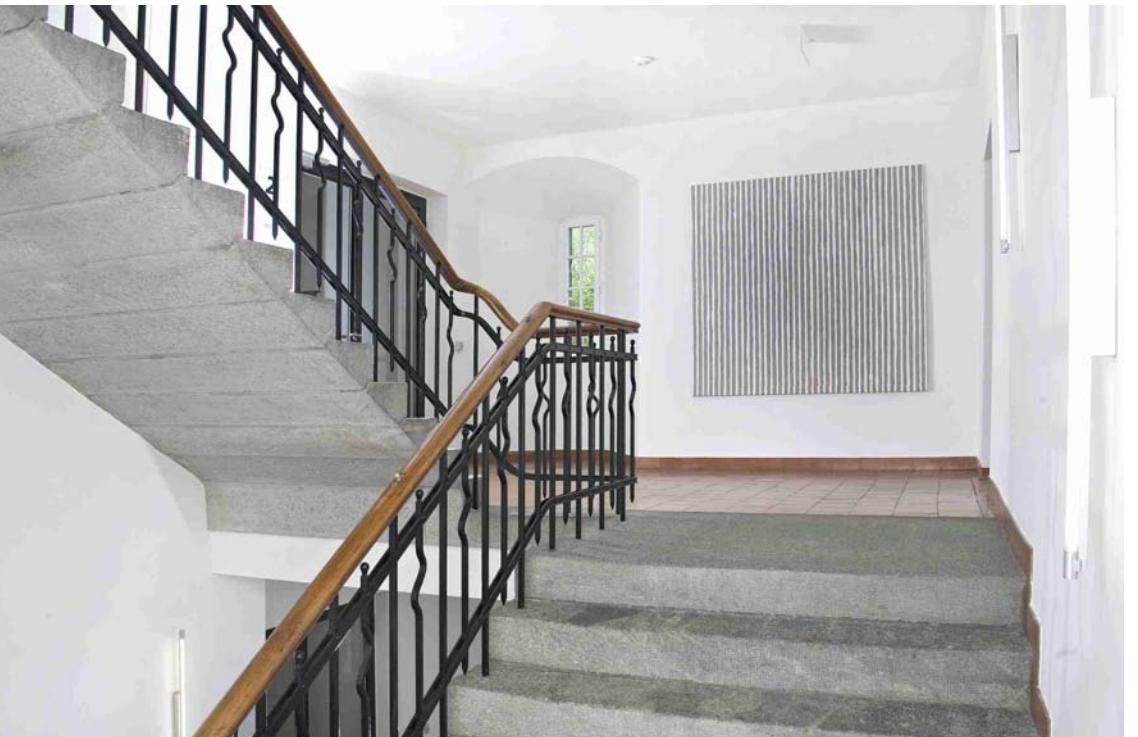
Friedrich Ingold Sonya Technik: Acryl auf Leinwand
 Titel: «Schattenblau sammeln» Bildgrösse: 120 x 180 cm
 Entstehungsjahr: 2003 Standort: Treppenhaus 3. OG/Lift



Chiara Raffaella
 Titel: «Stars»
 Entstehungsjahr: 1993
 Technik: Mischtechnik auf Karton
 Bildgrösse: 75 x 116 cm
 Standort: Gang Staatsanwaltschaft 2. OG



Hodel Susan Technik: Graphit, Öl auf Kreide auf Leinwand
 Titel: «ohne Titel» Bildgrösse: 178 x 185 cm
 Entstehungsjahr: 2003 Standort: Treppenhaus 2. OG



Würgler Annemarie
 Titel: «Sitzende»
 Entstehungsjahr: 1992
 Technik: Eisenguss
 Objektgrösse: 20 x 30 x 120 cm
 Standort: Treppenhaus zur Staatsanwaltschaft